

Beraten und beschlossen - Neues aus dem Kirchengemeinderat

Was ist ein Thermograf?

Ein Mensch der mit einer Wärmebildkamera in kalten Nächten Häuserfassaden fotografiert und feststellt, wo Wärme aus dem Gebäude entwindet. So geschehen auch bei unserem Gemeindehaus. Der KGR hatte beschlossen, diese Gelegenheit zu nutzen. Mit Erfolg. In bunten Farben liegen die Informationen über das Gemeindehaus jetzt vor. Die Giebelfassade und die Wände zum Pfarrgarten schillern in schönem Hellrot, was aber bedeutet, hier geht viel Wärme verloren. Dunkel und unscheinbar dagegen zeigte sich das Dach: Hier ist, entgegen früherer Meinung, vorerst keine Dämmung nötig – gut für unsere Finanzen. Die Arbeiten zur Sanierung sind jetzt ausgeschrieben bzw. in fester Planung.

Baustein-Tagung April 2011 in Tübingen

Zielorientierte Planung heißt das moderne Vorgehen, um Ziele in der Kirchengemeinde festzulegen. Braucht die Kirche als Organisation so etwas überhaupt? Die Antwort ist ganz klar: Ja, sie braucht eine Planung nicht nur mit Zielen, sondern auch mit den entsprechenden Maßnahmen, die daraus entstehen. Dabei müssen sie aber realistisch sein und die Resultate auch nachprüfbar. Dies alles schlägt sich auch im jährlichen Haushalt nieder, denn dort werden die immer weniger werdenden Einnahmen auf die Bausteine verteilt.

Zugegeben keine leichte Arbeit, aber mit Hilfe der Moderatorin haben wir den Baustein "Allgemeine Gemeindegemeinschaft" so gut wie fertig erstellt. Zu dieser Gemeindegemeinschaft gehören z. B. die Gruppen, angefangen vom Arbeitskreis Weltgebetstag, über Montagskreis bis zum Pflegewohnhaus mit seinem Freundeskreis.

Neben gemeinsamer Kopf- und Gruppenarbeit wurde aber auch die Gemeinschaft bei der Wanderung zur neuen ökumenischen Kapelle und beim Gottesdienst in Tübingen praktiziert. Unter www.nehren-evangelisch.de können Sie sich Bilder von diesem Wochenende ansehen

Kinderbibeltage im Februar 2012 mit der Indianer Mission

Nun ist es fest: Frau Meusel bietet in der Zeit vom 21. - 26. Februar 2012 Kinderbibeltage an. Wir suchen noch ein paar Ansprechpartner, alles andere bringt sie mit – aber keine Indianer. Bitte fragen Sie im Pfarramt nach!

Stolzes Alter – 500 Jahre und immer noch gut zu hören

Wer? Unsere größte Glocke auf dem Kirchturm wird im kommenden Jahr 500 Jahre alt. Natürlich werden wir dies auch mit einem Fest gebührend feiern. Später gibt's mehr Infos.

Mesnerdienst-Vertretung

Der Mesnerdienst ist wieder prima, aber hin und wieder braucht Frau Sauer auch eine Pause und wir eine Vertretung. Noch haben wir keine gefunden. Können Sie sich vorstellen diesen bezahlten Dienst teilweise zu übernehmen, evtl. zusammen mit dem Kirchengemeinderat? Gemeinsam sind wir doch stark. Einfach beim Pfarramt anrufen!

Das Gemeindefest im Frühling mit Bazar war schön!

Nochmals herzlichen Dank allen, die mitgemacht haben und dabei waren, besonders aber dem Montagskreis. Die Einnahmen werden für die Sanierung des Gemeindehauses verwendet.

Wilhelm Link

Wer kann helfen?

Eine kinderreiche Flüchtlingsfamilie in Nehren ist in finanzielle Not geraten. 2 400 Euro kostet der Schaden, den eines der Fahrrad fahrenden Kinder an einem Auto verursacht hat. Einen Versicherungsschutz gibt es nicht. Der arbeitslose Vater kann die Summe nicht aufbringen. Auch kleine Beträge sind eine Hilfe und ein Zeichen der Solidarität.

Konto der Ev. Kirchengemeinde Nehren, KSK Mössingen, Nr. 169 23 38, BLZ 641 500 20, Kennwort: Fahrradunfall.

35 Jahre **Nehrener Blockflötenensemble** (1976 - 2011)

Grund zur Freude und zum Danken

Darum laden wir herzlich zu einer *Geistlichen Abendmusik* ein!



Wir möchten uns mit diesem Konzert bei allen bedanken, die uns durch ihr Interesse an unserer Musik unterstützt und motiviert haben.

Für mich selber ist es kaum fassbar, dass es schon 35 Jahre her ist seit den ersten zarten Anfängen, und was sich in diesen Jahren daraus entwickelt hat. Ich hoffe sehr, dass ich diese Arbeit mit dem Ensemble zusammen noch einige Jahre tun darf.

Wir sind im Augenblick 18 Mitglieder aus Nehren und der weiteren Umgebung, die mit viel Freude und Engagement beim Musizieren sind.

Es gibt auch immer wieder *Gelegenheiten* miteinander zu feiern, die wir gerne wahrnehmen. Wir sind aber jederzeit offen für am Ensemblespiel interessierte Spielerinnen und Spieler.

Bärbel Kuhn

Geistliche Abendmusik

Samstag, 23. Juli 2011,
18 Uhr
Ev. Kirche Nehren

Sonntag, 24. Juli 2011,
18 Uhr
Klosterkirche Bebenhausen

Werke von Bach, Pärt,
Franck, Staeps, Playford,
Palestrina, Purcell u. a.

Leitung Bärbel Kuhn

Pfarramt Pfarrer Siegfried Fischer, Gartenstr. 10, 72147 Nehren, Tel. 6361; Fax 273461
E-mail: Evangelisches_Pfarramt_Nehren@web.de

Internet Webmaster Wilhelm Link
Sekretariat und Kirchenpflege Frau Hengsteler, Tel.6361, Bürozeiten: Di 15-18 Uhr, Do und Fr 8.30 –12 Uhr

Mesnerin Gemeindehaus Pfarrweg 9 Frau Sauer, Tel. 920 642
Hausmeisterin Frau Meister, Tel. 22463

Herausgeber Evang. Kirchengemeinde Nehren, Gartenstr. 10, 72147 Nehren
Redaktion Gertrud Hahn, Leimgrube 3, Tel / Fax: 8743, E-mail: CuG.Hahn@t-online.de; Barbara Schott, Margarete Schott, Wilhelm Link, Siegfried Fischer
Gestaltung Fotos Druck Gertrud Hahn
S. 2: L. Fischer; S. 6: M. Brauchle
Fritz-Druck, Mössingen; Auflage 1 200.

Konto der Ev. Kirchengemeinde Nehren: KSK Mössingen, Nr. 169 23 38, BLZ 641 500 20.

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Nehren

www.nehren-evangelisch.de

Juli 2011

Liebe Leserinnen und Leser,

am vergangenen Wochenende war ich bei meinen Eltern in Sachsen. Ich bekam einen Schreck: Meine Mutter sah schlecht aus, sie hatte sichtlich abgenommen. „Was ist mit dir? Geht's dir nicht gut?“ Ich sah sie fragend an.

Sie strahlte übers ganze Gesicht, zog mich in die Küche und präsentierte mir unseren alten Küchentisch voller Marmeladegläser. „Ich habe dir Johannisbeermarmelade gekocht!“ Ah – sie hatte ihr Hörgerät nicht im Ohr – und während ich es suchte und ihr gab, erklärte sie mir eifrig, dass es noch nie so viele und süße Johannisbeeren gab wie in diesem Jahr.

Ich wiederholte meine Frage. Sie plumpste auf den Küchenstuhl und ihre betagten, kleinen Augen füllten sich mit Tränen. Dann nahm sie das Hörgerät wieder aus den Ohren, und sagte: „Wie das doch wunderbar ist, dass der Garten uns so versorgt! Da geht einem das Herz auf!“

Zwischen Marmeladegläsern flüsterte mich plötzlich die Kirchentagslosung an: „*Da wird auch dein Herz sein...*“ – Wo? – „*Wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz*“ (Matth. 6, 21).

Hier, in der Küche meiner Mutter, offenbarte sich plötzlich ein Schatz, so klein und doch so umfassend!

Meine Mutter ist keine gläubige Frau, die Welt mit Gott in Verbindung zu bringen, liegt ihr



fern. Sie erlebt Gottes Schöpfung und seine Gaben auf die ihr gegebene Art und freut sich an dem Schatz in ihrem Garten. Aus ihrer Freude wächst die Kraft, einfach so – einfach so, wie die Johannisbeeren wachsen.

Es ging ihr tatsächlich nicht gut, aber die Gaben der Natur und der Gedanke, für ihr Kind aus den heimatischen Früchten

Marmelade zu kochen, ließen sie lächeln, sich freuen und gaben Kraft – Gott sei Dank! Tankstelle Garten, zum Nulltarif...

„Wo unser Herz sein wird, da wird die Zukunft entschieden“, sagte Kirchentagspräsidentin Katrin Göring-Eckardt. Sie meinte sicherlich nicht den Garten meiner Mutter, oder doch? Oder Ihren Garten, liebe Leserinnen und Leser? Oder all die „Gärten“ hier und jetzt, die zusammen unsere Welt sind, nah und fern, jeder ein Schatz für sich, der in seiner Farbe leuchtet.

Beim Stichwort „Zukunft“ hielt ich meiner Mutter das Hörgerät wieder hin. „Ich mache mir Sorgen!“ sagte ich und dachte: „Weil du ein Schatz bist!“ - und auf Schätze sollte man Acht geben.

Ich wünsche Ihnen eine leuchtende Sommerzeit in Gottes reichen Gärten und grüße Sie ♥-lich!

Ihre Kirchengemeinderätin

Anke Eckold